

Wirkungskennzahlen

Stand 22.12.2008

Der Sozialpsychiatrische Dienst erbringt für den Einzugsbereich der Stadt Ulm ambulante, niederschwellige Leistungen für erwachsene psychisch Kranke und seelisch behinderte Menschen in Form von Beratung, Clearing, längerfristiger Begleitung oder Vermittlung in weitere Hilfen. Zusätzlich bietet der Sozialpsychiatrische Dienst bei Vorliegen bestimmter Voraussetzungen Soziotherapie auf der Grundlage einer fachärztlichen Verordnung an.

Die Wirksamkeit des Angebotes lässt sich wie folgt darstellen:

Ziel 1: Bereithaltung einer niederschweligen Grundversorgung

Die Inanspruchnahme des Angebots kann am ehesten durch die tatsächliche Anzahl beratener bzw. betreuter Personen gemessen werden. Die Aufschlüsselung in Kurzbetreuungen (eher beratender Charakter) und längerfristig Betreute (eher begleitender Charakter) ermöglicht einen differenzierteren Blick auf die Ausrichtung des Angebots.

Weitere Aufgabenfelder im Rahmen der Grundversorgung stellen die Beratung von Angehörigen, anderen Bezugspersonen bzw. sonstigen beteiligten Dritten sowie die kollegiale Fachberatung dar.

	2007 Ist	2008 Plan	2009 Plan	2010 Plan	2011 Plan
Anzahl der beratenen und betreuten Personen pro Jahr (ohne Soziotherapie)	96	100	100	100	100
- davon Kurzbetreuungen (bis 4 Kontakte im Jahr)	38	50	50	50	50
- davon langfristig Betreute (5 bis über 40 Kontakte im Jahr)	58	50	50	50	50
Nur „indirekte Betreuungen“ (Beratung von Angehörigen, anderen Bezugspersonen, kollegiale Fachberatung etc.)	20 nicht vollständig erfaßt	40	40	40	40

Ziel 2: Clearing/Vermittlung

Zu den Clearingaufgaben des Sozialpsychiatrischen Dienstes gehören die Klärung der Fragestellungen im konkreten Einzelfall und die Ermittlung des jeweiligen Hilfebedarfs.

Die Unterstützung bei der Auswahl weiterer Hilfen bzw. die Vermittlung in entsprechende Angebote können dann der nächste Schritt sein.

	2007 Ist	2008 Plan	2009 Plan	2010 Plan	2011 Plan
Anzahl geleisteter Clearing-einheiten	n.e.	40	40	40	40
Anzahl der Vermittlungen in weitere Hilfsangebote	n.e.	25	25	25	25

Ziel 3: Netzwerkarbeit/Kooperationen

Neben der konkreten Hilfe im Einzelfall und dem Bemühen, die Öffentlichkeit für die Probleme von psychisch kranken und seelisch behinderten Menschen zu sensibilisieren, kooperiert der Sozialpsychiatrische Dienst in unterschiedlicher Form und auf unterschiedlichen Ebenen mit anderen am Hilfesystem beteiligten Personen und Stellen. Dabei wird zum einen versucht, die im Arbeitsfeld gemachten Erfahrungen in das bestehende Netz sozialer Arbeit auf regionaler Ebene einfließen zu lassen und gleichzeitig offen zu sein für neue Entwicklungen gemeindepsychiatrischer Versorgung und Vernetzung.

	2007 Ist	2008 Plan	2009 Plan	2010 Plan	2011 Plan
Anzahl der regionalen Kooperationspartner unabhängig vom konkreten Einzelfall	n.e.	15	15	15	15